



Die Impfung gegen Kinderlähmung (Polio)

Eine Information Ihrer Arztpraxis/Apotheke und des Forum Impfen

Mit diesem Blatt möchten wir über die Impfvorsorge gegen die Kinderlähmung (Poliomyelitis) informieren und damit zu einer auf fundierten Tatsachen beruhenden Entscheidung über die Durchführung der Impfung beitragen.

Die Kinderlähmung und ihre Behandlung

Die Kinderlähmung (Poliomyelitis) ist eine durch Viren (Polio-Viren) verursachte Infektionskrankheit. Es gibt drei verschiedene Typen (I,II,III) des Polio-Virus. Diese waren früher weltweit verbreitet, wurden jedoch durch Impfkampagnen weitgehend zurückgedrängt und Typ II und III gelten als ausgerottet. Aktuell kommt nur noch der Wildpoliovirus Typ I in Asien (Afghanistan und Pakistan) vor. Zudem zirkulieren in einigen Ländern Afrikas und Asiens von Impfstoffen abgeleitete Polioviren. Einziger natürlicher Wirt der Polio-Viren ist der Mensch. Der Übertragungsweg der Viren ist fäkal-oral, d.h. er erfolgt durch Aufnahme von Polio-Viren mit infizierter Nahrung, Wasser oder über verunreinigte Hände bei schlechter persönlicher Hygiene. Nach der Übertragung vermehrt sich das Virus in verschiedenen Körperzellen und infiziert dann über den Blutweg Zellen des Rückenmarks. Dabei werden Nervenzellen zerstört, die für die Bewegung der Muskeln verantwortlich sind. Nur ein kleiner Teil der Infizierten (unter 5%) erkrankt. Zwischen der Infektion und dem Zeitpunkt der Erkrankung (Inkubationszeit) liegen ungefähr 3 – 35 Tage. Die Erkrankung beginnt häufig mit einem Grippe-ähnlichen Krankheitsbild, an das sich nach einigen Tagen Muskelschmerzen, Lähmungen einzelner oder mehrerer Muskeln der Arme sowie Beine anschließen. Auch die Symptome einer Hirnhaut- bzw. Gehirnentzündung werden beobachtet. Sind Nerven des Gesichts beteiligt, können Schluck- und Sprachstörungen auftreten. Durch die Lähmung von Atemmuskeln kann es zur Atemlähmung mit Todesfolge kommen. Die betroffenen Muskeln bleiben dauerhaft gelähmt. Eine ursächliche Therapie der Kinderlähmung gibt es nicht.

Die Impfung

Der Impfstoff gegen Kinderlähmung enthält alle 3 verschiedenen Polioviren in abgetöteter (inaktivierter) Form, d.h. es handelt sich um eine inaktivierte Polio-Vakzine (IPV). Da es sich um einen Totimpfstoff handelt, können hier im Gegensatz zu der damals überwiegend verwendeten Polio-Schluckimpfung (OPV) keine Lähmungserscheinungen bzw. nicht die gefürchtete Vakzine-assoziierte paralytische Poliomyelitis (VAPP) auftreten. Für Säuglinge und Kleinkinder stehen Mehrfachimpfstoffe für die Grundimmunisierung und Auffrischung der Polio mit Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Haemophilus influenzae Typ b und Hepatitis B zur Verfügung. In der

Regel werden 3 Impfungen in den ersten 11 Lebensmonaten verabreicht. Zeitabstände zu anderen Impfungen sind nicht notwendig. Eine weitere Impfung erfolgt im Alter von 9 - 16 Jahren. Erwachsene, die in der Kindheit die vollständige Grundimmunisierung erhalten haben und im Jungendalter oder später mindestens eine Auffrischimpfung erhalten haben, gelten als vollständig immunisiert. Darüber hinaus wird eine routinemäßige Auffrischimpfung für Personen, die nur in Deutschland leben, also nicht mehr empfohlen. Eine Auffrischung wird nur bei besonderem Infektionsrisiko (z. B. Reisen in Risikogebiete) durchgeführt. Hier bieten sich Kombinationsimpfstoffe mit Tetanus, Diphtherie und gegebenenfalls Pertussis an. Als Ausdruck der normalen Auseinandersetzung des Organismus mit einem Impfstoff kann es nach der Impfung an der Impfstelle zu Rötung, Schmerzhaftigkeit und Schwellung kommen. Über Einzelheiten der Impfung, seltener mögliche Unverträglichkeitsreaktionen und Gründe, die eine Impfung ausschließen, informiert Sie Ihr Arzt

Der Nutzen der Impfung für den Einzelnen und die Allgemeinheit

Die Polio-Impfung vermittelt einen hohen Schutz für den Einzelnen. Durch geimpfte Personen wird die Übertragung von Mensch zu Mensch unterbrochen und damit die Zirkulation von Polio-Viren in der Bevölkerung deutlich reduziert. Die weltweite Ausrottung der Kinderlähmung in den nächsten Jahren ist erklärtes Ziel der WHO. Bis dahin ist die Impfung die wichtigste Maßnahme zum Schutz vor Infektionen nach einer möglichen Einschleppung aus Ländern, in denen die Erreger noch vorkommen. Daher hat die Polioimpfung gerade in der Reisemedizin eine besondere Bedeutung, für einzelne Länder besteht Polio-Impfpflicht. Hier spielt neben dem Individualschutz für den Reisenden vor allem der Schutz vor Verbreitung von Polioviren durch Reisende eine Rolle, weshalb für (Langzeit-)Reisende häufig eine Auffrischung notwendig ist.

Wer geimpft werden sollte

Die Impfung gegen Kinderlähmung ist eine allgemein empfohlene Impfung. Geimpft werden sollen alle Säuglinge sowie Jugendliche gemäß dem durch die Ständige Impfkommission (STIKO) empfohlenen Impfplan und alle Erwachsenen mit fehlender oder unvollständiger Grundimmunisierung. Daneben empfiehlt die deutsche Expertenkommission eine Auffrischimpfung gegen Kinderlähmung bei Reisen in Regionen mit Infektionsrisiko, bei Aussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerbern, die in Gemeinschaftsunterkünften leben und aus Gebieten mit Polio-Risiko einreisen, für Personal der genannten Gemeinschaftsunterkünfte, für medizinisches Personal, das engen Kontakt zu Erkrankten haben kann und Personal in Laboratorien mit Polio-Risiko.

Weitere Informationen: www.forum-impfen.de
Ihre Arztpraxis/Apotheke